

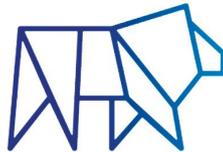


# Executive Summary:

## Bericht zum Thema „Gründung“

### 2020/2021

Gründungsprojekte und –potentiale an der Universität Ulm



# INNO SÜD

**Innovative  
Hochschule**

EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Gemeinsame  
Wissenschaftskonferenz  
**GWK**

Dr. Birgit Stelzer  
Ausgründungsmentorin

*Das dieser Veröffentlichung zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und den Ländern im Rahmen des Programms „Innovative Hochschule“ (IHS) unter dem Förderkennzeichen 03IHS024D gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.*

---

## Gliederung

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	3
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	3
<b>Executive Summary</b> .....	4
<b>1. Allgemeines</b> .....	6
1.1 Teilnehmer-Statistik .....	6
1.2 Gründungsbereitschaft .....	8
<b>2. Gründungssensibilisierung</b> .....	9
2.1 Sichtbarkeit Koordinationsstelle/Support für Gründungsaktivitäten .....	10
2.2 Sichtbarkeit von Veranstaltungen für Gründungsaktivitäten .....	10
2.3 Gesamteindruck der allgemeinen Infrastruktur.....	12
<b>3. Gründungsförderung</b> .....	13
3.1 Verwertung von Forschungsergebnissen .....	13
3.2 Grundsätzliche Unterstützungsmaßnahmen für Gründungsvorhaben.....	14
3.3 Gesamteindruck zu Unterstützungsmaßnahmen .....	15
<b>4. Gründungen im universitären Umfeld</b> .....	16
4.1. Eigene Ausgründungsvorhaben in der Fakultät .....	16
4.2. Finanzierung .....	17
4.3. Potenzielle Ausgründungsprojekte, von denen man weiß .....	18
4.4. Patente .....	19
4.5. Verbesserungspotential .....	19
<b>5. Gründungen im privaten Umfeld</b> .....	20
5.1. Eigenes Gründungsvorhaben im privaten Umfeld .....	20
5.2. Gründungshindernisse im privaten Umfeld .....	22
5.3. Projekte im privaten Umfeld, von denen man weiß .....	23
5.4. Gründungshindernisse .....	23
5.5. Verbesserungspotential .....	24
<b>6. Kritische Rückmeldungen im Überblick</b> .....	24
<b>7. InnoSÜD und StartupSÜD</b> .....	26
<b>8. Dank und nächste Schritte</b> .....	27

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Alter der Umfrageteilnehmer .....	5
Abbildung 2: Tätigkeit der Umfrageteilnehmer*innen .....	7
Abbildung 3: Fakultätszugehörigkeit .....	8
Abbildung 4: Anwendungsbereiche für Gründungsideen .....	9
Abbildung 5: Relevanz des Themas Ausgründung in der eigenen Einrichtung .....	10
Abbildung 6: Bekanntheitsgrad von Veranstaltungen im Gründungskontext .....	11
Abbildung 7: Bewertung des Angebots im Bereich Gründungssensibilisierung .....	12
Abbildung 8: Bekannte Unterstützungsmaßnahmen für die Verwertung von Forschungsergebnissen....	13
Abbildung 9: Bekannte Unterstützungsmaßnahmen für Gründungsvorhaben .....	14
Abbildung 10: Bewertung des Angebots im Bereich Gründungsförderung .....	15
Abbildung 11: Realisierung von Gründungsvorhaben.....	16
Abbildung 12: Gründe für Nicht-Realisierung .....	17
Abbildung 13: Unterstützung durch die Universität .....	18
Abbildung 14: Private Gründungsvorhaben .....	21
Abbildung 15: Hindernisse bei privaten Gründungsvorhaben .....	22

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gewünschte Veranstaltungsformate im Gründungskontext.....	12
Tabelle 2: Gewünschte Unterstützungsmaßnahmen für die Verwertung von Forschungsergebnissen ...	14
Tabelle 3: Unterstützungsmaßnahmen für Gründungsvorhaben .....	15
Tabelle 4: Einschätzung der möglichen Einstiegs- bzw. Anschubfinanzierung .....	18
Tabelle 5: Maßnahmen zur Verbesserung der Gründungsförderung .....	20
Tabelle 6: Realisierung der Vorhaben je Gruppe .....	21
Tabelle 7: Unterstützung durch die Universität Ulm im privaten Umfeld .....	23
Tabelle 8: Hindernisse im privaten Umfeld .....	23
Tabelle 9: Fördermöglichkeiten der Universität bei privaten Gründungsvorhaben .....	24
Tabelle 10: Kritikpunkte in der Übersicht.....	25

## Executive Summary

*“Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.” (Albert Einstein)*

Man kann die Zukunft auf sich zukommen lassen. Oder man kann sie mitgestalten. Gründer\*innen mögen letzteres. Sie transformieren Know-how und Technologie in Geschäftsmodelle und treiben somit Innovationen aktiv voran und agieren zukunftsgestaltend. Dieses unternehmerische Gestalten unterstützt die Maßnahme „Ausgründungsmentoring“ des InnoSÜD-Projekts im Hochschulverbund Universität Ulm, Technische Hochschule Ulm, Hochschule Neu-Ulm und Hochschule Biberach.

[https://innosued.de/gesundheit\\_biotechnologie/ausgruendungsmentorin/](https://innosued.de/gesundheit_biotechnologie/ausgruendungsmentorin/)

**Wo wollen wir hin?** Die Vision ist es, Ausgründungen als Transfervehikel für dynamische Innovation zu stärken und das regionale Startup-Ökosystem zu entwickeln. Die Mission ist es, neben der Fachausbildung an der Universität auch Soft Skills und ein unternehmerisches Mindset sowie Handwerkszeugs zu vermitteln, um bestmöglich auf den Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein und verantwortungsvoll die Zukunft zu gestalten.<sup>1</sup> Hierzu wurden bereits seit Projektstart in den letzten beiden Jahren zahlreiche Initiativen umgesetzt. Mit der Umfrage zu Gründungsprojekten und Gründungspotentialen an der Universität Ulm im Oktober/November 2020 wollten wir vor allem wissen, welche Potentiale speziell an der Universität Ulm schlummern, um diese in den kommenden Projektjahren und darüber hinaus aktiv zu heben.

**Wer hat teilgenommen?** Es haben 380 Mitglieder der Universität und Uniklinik teilgenommen, vornehmlich Studierende und Vertreter\*innen des akademischen Mittelbaus. Es hat sich gezeigt, dass sich unsere Anstrengungen in vielen Bereichen schon ausgezahlt haben. Das Thema Entrepreneurship bzw. Gründung hat durch Formate wie den „Gründer\*innen-Lunch“ bei einem Drittel der Befragten bereits Sichtbarkeit erlangt. Auch Lehrveranstaltungen, z.B. die fakultätsübergreifende, prämierte Lehrveranstaltung „Founder’s Garage“, sind einem Viertel der Befragten bereits bekannt. Die Stichprobe zeigt sich in Summe auch schon recht gründungsfreudig. 16% aller Befragten haben oder hatten bereits ein Gründungsvorhaben aus ihrer akademischen Karriere heraus. Ein Viertel davon hat schließlich auch gegründet. Im privaten Bereich ist die Zahl der Gründungswilligen sogar noch höher. Ein Drittel aller Befragten spielte bereits privat mit dem Gedanken zu gründen und wiederum ein Drittel davon realisierte dieses Vorhaben auch. Die beiden Gruppen sind quasi überschneidungsfrei – was heißt, dass in Summe fast die Hälfte aller Befragten gründungsaffin ist. Hier ist nicht, wie vielleicht vermutet, die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften Vorreiter, sondern die Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie.

**Was wird gegründet?** Die meisten Gründungen bzw. mögliche Anwendungsfelder sind laut Umfrage im Bereich IT-Dienstleistungen/digitale Tools, Medizintechnik und Biotechnologie. Hier sehen wir auch den größten Anknüpfungspunkt für zukünftige, zielgruppenspezifische und bedarfsgerechte Unterstützungsleistungen. Zudem wollen wir die am häufigsten genannten Rückmeldungen adressieren, warum Gründungen nicht angegangen wurden, nämlich fehlender Zugang zu Kapital und fehlendes Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten.

---

<sup>1</sup> Durch die Gründungsförderung sollen junge Menschen unterstützt werden, „gesellschaftliche Prozesse verantwortungsbewusst mitzugestalten“ (Joachim Herz Stiftung 2021, S.5).

**Was können wir besser machen?** Verbesserungspotential sehen wir noch an vielen Stellen. Vor allem im Hinblick auf bedarfsgerechte Formate, insbesondere für Promovierende und Post-Docs, speziell in der Medizinfakultät und der Fakultät für Naturwissenschaften. Außerdem sehen wir grundsätzlich die Aufgabe, das Thema Entrepreneurship als Querschnittsdisziplin in der Lehre und auch in der Forschung zu vermitteln, um den Schulterchluss zwischen technologischem Know-how und Innovation zu vollbringen. Hierzu gehört auch ein reibungsloser Ablauf interner Prozesse. Schließlich nehmen wir sämtliche Kritik zum Thema Verwaltungsabläufe ernst. Wir sind dabei, interne Prozesse zu verschlanken, den Service rund um konkrete Gründungsaktivitäten auszuweiten und Aktivitäten zu beschleunigen. Dies wird uns vor allem durch zusätzliche Ressourcen aus dem Drittmittelprojekt StartupSÜD gelingen, welches den Technologietransfer aus dem Dezernat I und das Ausgründungsmentoring aus dem Projekt InnosÜD in Zukunft im Bereich Lehrentwicklung, Coaching und Abwicklung von Förderanträgen unterstützen wird.

**Was gehen wir an?** Wir wollen vor allem die Zielgruppe der Promovierenden mit speziellen Formaten ansprechen. Außerdem nehmen wir die Kritik aus den Reihen der Mediziner\*innen und Naturwissenschaftler\*innen ernst. Wir starten bereits ab Herbst 2021 niederschwellige Kurzformate für Studierende und Promovierende, welche die Berührungsängste mit dem Thema Entrepreneurship abmildern sollen. Exemplarisch sei hier auch das neue ASQ<sup>2</sup> „Business Instinct“ genannt, welches ein nahezu spielerischer Startpunkt sein kann, wie aus einer technischen Idee ein Geschäftskonzept entstehen kann. Außerdem möchten wir auf die Strategie des Bundes verweisen, welcher für Gründungsaktivitäten und Startups im Bereich künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit zusätzliche Fördergelder ausschütten wird. Wir werden Sie hierzu in unseren Netzwerkveranstaltungen und über unseren Newsletter ([young.entrepreneurs@uni-ulm.de](mailto:young.entrepreneurs@uni-ulm.de)) unterrichten.<sup>3</sup>

Wir möchten uns hiermit abschließend explizit bei allen Teilnehmer\*innen dieser Studie bedanken. All Ihre Rückmeldungen waren und sind äußerst wertvoll. Ein großes Dankeschön auch an alle, die uns bei der Durchführung der Studie unterstützt haben.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

Herzliche Grüße,

Ihre Dr. Birgit Stelzer

---

<sup>2</sup> ASQ steht für additive Schlüsselqualifikation, welche von Studierenden im Rahmen des Studium Generale gewählt werden können.

<sup>3</sup> An dieser Stelle möchten wir Sie herzlich einladen, sich bei dem Newsletter anzumelden.